



HESSISCHER LANDTAG

19. 12. 2016

INA

Berichts Antrag der Abg. Faeser, Gnadt, Eckert, Franz, Hartmann, Holschuh, Rudolph (SPD) und Fraktion betreffend polizeilichen Informationsaustausch in Hessen

In Zeiten einer erhöhten Terrorgefahr, steigender Zahlen von rechtsextremistischen Straftaten und von Wohnungseinbrüchen ist es wichtig, dass die Ermittlungsbehörden in Deutschland schnell vorhandene Informationen austauschen können. Häufig wird insbesondere nach Terroranschlägen der Ruf laut nach weniger Datenschutz und mehr Möglichkeiten der Datensammlung. In den meisten Fällen ist jedoch nicht der Datenschutz das Problem für den Informationsaustausch. Fast jedes Bundesland hat seine eigenen Datensysteme, die häufig nicht mit Systemen anderer Bundesländer oder des Bundes kompatibel sind.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

I. Allgemein

1. Welche Informations- bzw. Datensysteme benutzt die Hessische Polizei?
2. Für welche Zwecke werden die jeweiligen Informationssysteme verwendet? Welche Daten werden in diesen Systemen erfasst?
3. Wer sind die Anbieter der Informationssysteme der Hessischen Polizei?
4. Welche anderen Bundesländer benutzen diese Informationssysteme?

II. Informationsaustausch innerhalb Hessens

5. Inwieweit besteht in Hessen für Polizeidienststellen die Möglichkeit, auf die gespeicherten Informationen anderer hessischer Polizeidienststellen zuzugreifen?
6. Inwieweit besteht in Hessen für Polizeidienststellen die Möglichkeit, auf Lagebilder anderer Polizeidienststellen zuzugreifen?
7. Können einzelne Daten für andere Polizeidienststellen in Hessen gesperrt werden? Wenn ja, aus welchen Gründen dürfen die Sperrungen erfolgen?

III. Informationsaustausch zwischen Bundesländern und Bund

8. Welche Möglichkeiten bestehen für die Hessische Polizei, auf polizeilich gespeicherte Daten aus anderen Bundesländern und des Bundes zuzugreifen?
9. Welche Verbunddateien existieren für welche Anwendungsbereiche (bspw. BAO-Lagefall oder Verbunddatei Streugut)?
10. Welche Verbunddateien werden mit INPOL-Fall geführt?
11.
 - a) Welche dieser Verbunddateien beliefert die Hessische Polizei mit Informationen?
 - b) Bei welcher Verbunddatei erfolgt die Übermittlung der Informationen aus Hessen automatisch, beispielsweise über die Bund-Länder-Datei-Schnittstelle (BLDS)?
 - c) Welche Verbunddateien müssen durch manuelle Eingabe beliefert werden? Warum ist in diesen Fällen keine automatische Übermittlung vorgesehen?

12. Wie häufig werden Information aus den Verbunddateien in Hessen abgerufen (bitte Auflistung nach Verbunddateien)?
13. a) Wie sieht der konkrete Zeitplan für den Polizeilichen Informations- und Analyse-Verbund (PIAV) aus?
Wann ist mit dem Wirkbetrieb der verschiedenen Ausbaustufen zu rechnen?
Wir bitten um Auflistung nach Ausbaustufen.
- b) Welche Gründe sieht die Landesregierung für die lange Umsetzungsdauer von PIAV?
- c) Wie weit ist Hessen mit der Umsetzung der Ausbaustufe 1 (Waffen- und Strengstoffkriminalität)?
14. a) Wie sieht der genaue Zeitplan für das vom Bundesinnenminister Mitte November 2016 angekündigte einheitliche Fallbearbeitungssystem (eFBS)?
- b) Welche Systeme der hessischen Polizei sollen mit dem eFBS abgelöst werden?
- c) In welchem Verhältnis steht das eFBS zu PIAV?
- d) Mit welchem personellen und finanziellen Aufwand rechnet die Landesregierung für die Einführung des eFBS?
- e) Wie erfolgt die Übermittlung der vorhandenen Daten in das eFBS?
15. a) Wie erfolgt der angekündigte intensive Informationsaustausch der Behörden innerhalb der Kooperation der Länder Bayern, Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz gegen Wohnungseinbrüche, die am 16. Juni 2016 geschlossen wurde?
- b) Wird hierfür eine Verbunddatei des Bundeskriminalamtes genutzt?
Wenn nein, warum nicht?
16. Welche weiteren Kooperationen im Bereich des Informationsaustauschs gibt es mit benachbarten Bundesländern?

Wiesbaden, 14. Dezember 2016

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Faeser
Gnadt
Eckert
Franz
Hartmann
Holschuh
Rudolph